

Donnerstag

den 26. Jänner

1832.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 98. (2)

Nr. 3418.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe den Blas Wechar, Wohnhauser an der seinem minderjährigen Sohne, Lorenz Wechar gehörigen Hube, Nr. 37, in Altosflitz, in Folge gerichtlicher Erhebung, als irrfinnig und unfähig zur eigenen Vermögens-Verwaltung befunden, und für denselben den Jacob Jesserichig von Altosflitz, als Curator ernannt.

Wisches zu dem Ende hiemit allgemein kund gemacht wird, damit Niemand einen Vertrag oder ein anderes Geschäft mit Blas Wechar schliesse, indem jede übernommene Verpflichtung desselben ungültig ist, und sich daher Jedermann, der sich in ein Geschäft mit ihm einläßt, die daraus entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben haben würde.

Laak am 17. Jänner 1832.

3. 100. (2)

Nr. 38.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Staatsherrschaft Landstraf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Verlass-Passiva nach dem in der Stadt Landstraf verstorbenen Herrn Andreas Höffler, gewesenen Chyrurgen, die Tagsatzung auf den 16. Februar l. J., Früh um 9 Uhr, vor diesem Bezirks-Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, die an diesem Verlasse aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens der Verlass abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird.

R. R. Bezirks-Gericht Staatsherrschaft Landstraf am 16. Jänner 1832.

3. 99. (2)

Nr. 46.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Matthäus Eschack von Altenlaak, in die executive Feilbietung der, dem Gute Ebrenau, sub Urb. Nr. 16 zinsbaren, im Dorfe Altenlaak, sub H. Zahl 10 liegenden,

dem Gregor Jamnig gehörigen, und von der Spella Jamnig, laut Vicitations-Protocoll vom 14. März 1822, durch Weisbot erstandenen Drittelhube, wegen von derselben nicht erfüllten Vicitationsbedingnisse bewilliget, und hiezu eine einzige Feilbietungstagsatzung, und zwar: auf den 6. Februar l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Weisbote bestimmt, daß selbe um jeden möglichen Preis hintan werde gegeben werden.

Es werden daher sämtliche Kauflustige, und der unbekannt wo befindliche Tabulargläubiger Thomas Semen, unter der Curatel des Hrn. Franz Zurbaleg zu Laak, zur Verwahrung seiner Rechte zu dieser Vicitation mit dem Weisbote hiezu mit eingeladen, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse täglich in dießiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laak am 9. Jänner 1832.

3. 101. (2)

Dienst-Erledigung.

Bei der Bezirksobrigkeit Földnig wird eine geprüfte Hebamme, dann ein des Lesens und Schreibens kundiger Gerichtsdiener in Dienst genommen. Bittsteller, die sich mit den erforderlichen Eigenschaften und einem untadelhaften Lebenswandel auszuweisen vermögen, haben ihre Gesuche bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich anzubringen.

Bezirksobrigkeit Földnig am 20. Jänner 1832.

3. 72. (2)

Nr. 53.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auerberg, Neustädter Kreises, wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigenn, denen daran gelegen ist, hiemit bekannt gegeben: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Concurse über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen, des zu Kompassle, Haus Nr. 3, am 20. December 1830 verstorbenen 175 Hüblers, Mathias Hron, Herrschaft Zobelberger Untertans, auf Ansuchen seiner bedingt erklärten Erben gewilliget worden.

Daber wird Jedermann, der an erstgedachten Verksuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis 15. März l. J. 1832, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen, wider Herrn Dr. Joseph Orel von Laibach, als Vertreter der Mathias Hronischen Concurssmasse, oder seinem Substituten, Herrn Andreas Orlar, Verwalter der Herrschaft Zobelberg, bei diesem Gerichte so gewiß

einzureichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigen nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen werden würden, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Massa zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also daß solche Gläubiger, wenn sie etwann in die Gantmassa schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert ihres Compensations-Eigenthums oder Pfandrechtes, das ihnen zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird zur Wahl des Vermögens-Verwalters und des Creditoren-Ausschusses eine Tagung auf den 22. März k. J. 1832, um 9 Uhr Früh vor dieser Concursinstanz anberaumt.

Bezirksgericht Uersperg am 31. Dec. 1831.

i. 3. 1799. (3)

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Eber Heinrich, k. k. Professor zu Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Valentin Gregorin zu Jauchen gehörigen, der Pfarrgült Jauchen, sub Urb. Nr. 5 dienstbaren, und zwar über erfolgte grundobrigkeitliche Bewilligung vom Bescheide 14. October 1831, nachstehenden stückweisen Verkauf, als:

- a.) des Wohngebäudes mit den dazu gehörigen Wirtschaftszubehöden, den beim Hause befindlichen Gras- und Ossgarten, und dem Grunde gehörigen Weiderecht auf der Gemeinde Dobrava u hribec und na Gemein, auch u borschtich, gerichtlich geschätzt auf . . . . . 184 fl. 25 1/2 kr.
- b.) des Ackerß nad Petavarsjam, geschätzt auf . . . . . 240 „ 49 1/4 „
- c.) des Ackerß sa vaschinz, geschätzt auf . . . . . 103 „ 8 1/2 „
- d.) des zweiten Ackerß, unter eben diesen Namen, ge . . . . . 85 „ 5 — „
- e.) des Ackerß per kosouz, geschätzt auf . . . . . 22 „ 43 — „
- f.) der Wiese notrein traunik, geschätzt auf . . . . . 119 „ 52 1/2 „
- g.) der Wiese vert sammit darauf stehenden Obstbäumen, geschätzt auf . . . . . 409 „ 14 — „
- h.) des Waldes Dobrava, geschätzt auf . . . . . 22 „ — —
- i.) und des Waldes hrib, geschätzt auf . . . . . 22 „ — —

wegen aus dem Urtheile ddo. 12. December 1820, und Schuldscheine ddo. 13. März 1825 schuldigen 900 fl., nebst Zinsen und Kosten gewilliget, und

hiez u folgende Feilbietungs-Tagungen, jedesmal um 9 Uhr Früh, im Orte dieser Realität zu Jauchen, und zwar: die erste auf den 17. December 1831, die zweite auf den 17. Jänner und die dritte auf den 17. Februar 1832, mit dem Beisatze bestimmt, daß, Falls diese Grundstücke obigangeführten einzelnen gerichtlichen Schätzungenwerthe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht veräußert werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hievon werden die intabulirten Gläubiger und Kaufsliebhaber, und zwar insbesondere die unbekanntem Erben der zu Jauchen verstorbenen Helena Gregorin, gebornen Dimz, dann der unbekannt wo befindlichen Maria und Anna Gregorin und ihre unbekanntem Erben mit dem Beisatze, daß man für solche von hieraus den Herrn Dr. Orel zu Laibach als Curator bestellt habe, verständiget, und daß die Licitationsbedingungen und die gerichtlich aufgenommene Schätzung in dasiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 15. Nov. 1831.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten Feilbietung nur die sub f, h, i, bei der zweiten aber jene sub a et e benannten Grundstücke verkauft wurden, so wird zur Veräußerung der noch erübrigenden auf den 17. Februar 1832 geschritten.

3. 86. (3)

**E d i c t.**

Nr. 5298.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Andreas Knauß, Gessionär der Apollonia Gruber von Merklinsbrauth, wider Jacob Knauß von Gebach, Haus Nr. 28, in die executive Feilbietung der zu Gebach, sub Haus Nr. 28 liegenden, dem Jacob Knauß gehörigen Realität, wegen schuldigen 227 fl. 42 kr. C. M. c. s. e., gewilliget, und sind hiez u drei Feilbietungstagsungen, und zwar: auf den 29. Februar, 30. März und 14. April k. J. 1832, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagung über oder um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 450 fl. C. M. verkauft werden könnte, selbe bei der dritten unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen sind zu den gewöhnlichen Amtskunden in der hiesigen Gerichtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Dec. 1831.

3. 91. (3)

**E d i c t.**

ad J. Nr. 596.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg, Adelsberger Kreises in Krain, wird dem Joseph Schager von Babensfeld gebürtig, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: dieses Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, habe zur Berichtigung der

Verlässe nach seinen Aeltern Peter und Maria Schager, und nach seinen Brüdern Anton und Georg Schager, den Mathäus Juretsch aus Laas zu seinem Curator aufgestellt. Derselbe wird daher dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder seinem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu diesem Gesäfte diensam finden würde, widrigens er sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Schneeberg am 4. Jänner 1832.

Z. 92. (3) ad J. Nr. 14.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Anton Ule von Uschewg wider Valentin Aufsz von Berchnig, in die Realsumirung der Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Berchnig liegenden, auf 250 fl. geschätzten Mahlmühle sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 123 fl. 22 kr. c. s. c., gewilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 21. Februar, der zweite auf den 10. März, und der dritte auf den 9. April l. J., in Loco Berchnig zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Mühle weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 7. Jänner 1832.

Z. 93. (3) Just. 3. 18.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird auf Ansuchen des Joseph Petschial von Birkenleithen, in die executive Feilbietung des, dem Anton Bradatsch von Hof gehörige, sub Nr. 401 1/2, der Herrschaft Seisenberg diensbare, sub Consc. Nr. 11 liegende, auf 652 fl. C. M. geschätzte Reale, wegen aus dem Urtheile, ddo. 5. July 1831, Nr. 476 schuldigen 57 fl. 52 kr., gewilliget. Zur Vornahme werden drei Tagsetzungen festgesetzt, und zwar: die erste auf den 13. Februar, die zweite auf den 13. März, und die dritte auf den 12. April d. J., jedesmal um 9 Uhr Früh mit dem Beisage, daß, wenn das Reale auf der ersten und zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswertb an Mann nicht gebracht werden könnte, dasselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen sind in hierortiger Amtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Seisenberg am 13. Jänner 1832.

Z. 79. (5) Nr. 1588.

**E d i c t.**

Wegen notorisch anerkanntem Sange zur

Verwendung hat man für nöthig befunden, den Primus Furlan, vulgo Popitou Primash, Besitzer einer der löbl. Herrschaft Freudenthal, sub Rect. Nr. 235 dienstbaren 3/4 Hube zu Kleinligonia, Pfarr Oberlaibach, die freye Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, ihn als Verschwender zu erklären, als solchen unter Curatel zu setzen, und ihm den Blasch Schitko zu Kleinligonia zum Curator auf unbestimmte Zeit aufzustellen, welches hiemit mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniß und Darnachachtung gebracht wird, daß sich Niemand in ein Rechtsgesäfte bei sonstiger Nullität mit dem Primus Furlan für sich allein einzulassen habe.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. Dec. 1831.

Z. 88. (3) Nr. 141.

Alle Jene, welche an den Verlaß des am 6. Juni 1831 in Burckersdorf verstorbenen Hausirers, Thomas Schober von Gottschee, eine Forderung zu haben vermeinen, oder in dessen Verlaß etwas schulden, werden hiemit aufgefordert, zur dießfälligen, auf den 1. März d. J. angeordneten Liquidationstagsetzung, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen, zu erscheinen.

Bezirksgericht Gottschee am 16. Jänner 1832.

Z. 87. (3) Nr. 3498.

Alle Jene, welche an den Verlaß des am 16. September 1831 zu Gottschee verstorbenen Michael Thellian, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu machen vermeinen, oder welche in diesen Verlaß etwas schulden, werden hiemit aufgefordert, am 1. März d. J. so gewiß zur dießfälligen Liquidations-Tagsetzung vor dieses Gericht zu erscheinen, als sie sich widrigens die nachtheiligen gesetzlichen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 16. Jänner 1832.

Z. 73. (3)

**Öffentlicher Dank.**

Er. Ehwürden dem geistlichen Herrn Ignaz Valentisch, Cooperator in der Pfarrgemeinde St. Martin nächst Krainburg, gebührt das Verdienst, einer ganz neuerlichen sehr wesentlichen Verbesserung der Webestühle der dertigen Robhaargewebe- Erzeuger. Abgesehen von den mannichfachen, in technisch-industrieller Beziehung daraus erwachsenden Vortheilen durch Gewinn an Zeit und an mehrer Reinheit des Gewebes, bleibt ein hervorragendes Verdienst dieser Verbesserung die dadurch herbeigeführte Schonung der Gesundheit der

Webeden, welche bei der vorbestandenen Ein-  
richtung leider nur zu sehr gefährdet gewesen,  
indess die Uebelstände derselben an der neuen  
Vorrichtung vermieden sind, und durch diese  
selbst ein Gewebe vom geschlossensten Schlage  
auch von weiblichen oder unausgewachsenen,  
oder sonst von Personen minder kräftigen Kör-  
pers so gut, wie von derben Mannsarmen  
wird gefertigt, und dadurch der Verdienst  
mancher dürftigen Weberfamilie erhöht wer-  
den können, wofür den gebührenden Dank  
öffentlich auszusprechen Gefertigter sich ge-  
drungen fühlt.

Krainburg am 28. November 1831.

M. Ritter v. Pagliarucci,

k. k. privil. Kofshaargewebe-Manu-  
facturant, Firma: Natale de  
Pagliarucci.

zu in Miethe zu nehmen wünschen, so kann  
auch dießfalls Genüge geleistet werden.

Ueber Alles erhält man im nämlichen  
Hause zu ebener Erde die nähere Auskunft.

Z. 105. (2)

**A n z e i g e.**

In der St. Peters = Vorstadt,  
Nr. 108, ist eine Wohnung nebst  
Garten, täglich zu vergeben. Das  
Nähere ist in der Spitalgasse, Nr.  
270, zu erfahren.

Z. 97. (3)

Das Haus Nr. 69 in der Pollana = Vor-  
stadt nächst der Schießstätte, welches keine unebe-  
ne Lage hat, 9 Zimmer zählt, gut gebaut  
und conservirt ist, ein Magazin, ein Gärtel  
und einen eigenen Brunnen mit einem sehr gu-  
ten Trinkwasser hat, ist täglich aus freier Hand  
zu verkaufen.

Das Nähere ist im Hause Nr. 309 in der  
Stadt, ebener Erde zu erfahren.

Z. 77. (3)

Bei der Ueberzeugung, daß es  
jedem meiner verehrten Abnehmer sehr  
unbequem ist, mich zur Anschaffung  
des nöthigen Samereyen = Bedarfs  
auffer der Stadt in meiner Woh-  
nung aufzusuchen, habe ich mich ent-  
schlossen, dem Herrn Ferd. Joseph  
Schmidt, bürgerl. Handelsmann am  
Congreßplaze, Haus Nr. 28, alle  
meine von mir selbst erzeugten Gar-  
ten = Samereyen zu übergeben, und  
ihn ersucht, den Verschleiß dieser  
Samen gefällig zu besorgen.

Indem ich nun meinen verehr-  
ten Abnehmern für das mir ge-  
schenkte Zutrauen den verbindlich-  
sten Dank sage, bitte ich zugleich,  
sich von jetzt an Ihres Bedarfes  
wegen an den Herrn Schmidt zu  
wenden.

Laibach am 16. Jänner 1832.  
Joseph Wochinz.

Z. 80. (3)

**Andreas Griesler**

aus

**Gr ä t z.**

hat seine Niederlage im Gewölbe des Herrn  
**F. K. Pollak'schen** Hauses am Schulplaze,  
der k. k. Hauptwache gegenüber, und empfiehlt  
sich gegenwärtigen Pauli = Markt mit  
einem wohl assortirten Lager von Nürnber-  
ger und Galanterie = Waaren zu den  
möglichst billigsten Preisen.

Auch bekommt man bei ihm sehr guten echten  
Gräher Choccolade eigener Erzeugniß

das Pfd.	superfein mit Vanille à	1 fl.	48 kr.	Em.
" "	FFFF " "	à	1 " 20 "	"
" "	FF " "	à	— " 54 "	"

Z. 46. (4)

**W o h n u n g = V e r m i e t h u n g s = A n -  
z e i g e.**

In der Pollana = Vorstadt, im Hause  
Nr. 53, sind auf kommende Georgizeit l. J.,  
oder auch täglich, zwei Wohnungen, eine im  
ersten Stocke, bestehend aus fünf Zimmern,  
Küche, Speisgewölbe, Keller und Holzle-  
ge; dann im zweiten Stocke rückwärts eine  
von vier Zimmern, Küche, Speisgewölbe  
Keller und Holzlege, zu vergeben. Der  
bei jeder dieser Wohnungen befindlichen  
besonderen Eingänge wegen, können die  
Zimmer auch einzeln vermietet werden.  
Sollte eine Parthey einen Theil des Gar-  
tens, Stallung oder auch Magazine da-

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach													Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Jän. 1832	18.	27	7,2	27	7,7	27	8,0	1	—	—	2	—	2	schön	schön	trüb	+	0	6	0
	19.	27	7,7	27	7,6	27	7,3	—	1	—	3	—	2	trüb	regner.	regner.	+	0	4	0
	20.	27	7,7	27	8,1	27	8,3	—	1	—	3	—	3	wolk.	wolk.	trüb	+	0	2	0
	21.	27	8,5	27	8,5	27	8,8	—	1	—	1	—	1	wolk.	wolk.	trüb	—	0	2	0
	22.	27	8,9	27	9,3	27	9,5	1	—	1	—	1	—	trüb	trüb	trüb	—	0	5	0
	23.	27	9,8	27	10,3	27	10,7	2	—	2	—	2	—	trüb	trüb	trüb	—	0	6	0
24.	27	10,7	27	10,6	27	10,1	3	—	2	—	2	—	trüb	trüb	trüb	—	0	7	10	

## Fremden-Anzeige.

Angelommen den 24. Jänner 1832.

Hr. Nicolaus v. Szirma-Besenyö, Gerichtstafelbeisitzer von mehreren ungarischen Gespanschaften, von Wien. — Hr. Peter Molanus, Kaufmann aus Köln, von Grätz. — Hr. Jacob Koster, Großhändler, von Triest. — Hr. Carl Conett, Handelsmann aus Moskau, von Triest nach Wien. — Hr Leopold Herzig, Dr. der Medicin, von Padua nach Wien.

Abgereist den 24. Jänner 1832.

Hr. Anton Zhesnig, Dr. der Medicin, nach Wien. — Frau Anna Rajovich, Großhändlers-Gattin, nach Görz.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 18. Jänner 1832.

Joseph Stibit, Fischer, alt 63 Jahr, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 36, an der Brustwassersucht. — Dem Georg Pauschel, Maurer, sein Weib Maria, alt 75 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 46, am Nervenfieber.

Den 19. Anton Westey, ein Schlächter, alt 37 Jahr, in der Rothgasse, Nr. 123, in Folge einer schweren Verwundung am linken Schenkel.

Den 20. Dem Herrn Joseph Petroushizh, Tischlermeister, seine Tochter Maria, alt 1 1/2 Jahr, in der Graditscha-Vorstadt, Nr. 35, an der Wassersucht, als Folge der Masern. — Valentin Widmar, Institutsarmer, alt 86 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 47, an Altersschwäche.

Den 21. Der Ursula Dominik, Schneiders-Witwe, ihre Tochter Theresia, alt 3 Jahr und 4 Monate, am hintern Neger, Nr. 51, an Fraisen. — Dem Johann Kudara, gewesenen Hautboisten, sein Sohn Johann, alt 1 Monat, in der Studenten-Gasse, Nr. 290, an innerlichen Fraisen.

Den 23. Aloys Kristan, lediger Schlossergeselle, alt 29 1/2 Jahr, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 57, an der Lungensucht. — Dem Herrn Joseph Fanzoy, Büchsenmacher, sein Sohn Umbold, alt 16 Monat, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 85, an der Auszehrung.

Den 24. Regina Kopriva, ledige Institutsarme, alt 98 Jahr, in der Ljtnau-Vorstadt, Nr. 16, an Altersschwäche. — Theresia Seebal, Tagelöhners-Witwe, alt 70 Jahr, am St. Jacobs-Platz, Nr. 150, an der Lungensucht. — Lorenz Zherne, gewesener Fischer, alt 60 Jahr, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 43, an der Auszehrung.

## Cours vom 20. Jänner 1832.

		Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	zu 5 v. H.	85 2/5
detto	zu 4 v. H. (in C.M.)	75 1/4
detto	zu 1 v. H. (in C.M.)	20 1/2
Verloste Obligation. d. Hofkammer-Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aetarial-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H. zu 4 1/2 v. H. zu 4 v. H. zu 3 1/2 v. H.	85 3/8 74 1/2 59 7/8
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)		119 1/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		47 1/2
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C.M.)		37 4/5
detto	zu 1 3/4 v. H. (in C.M.)	33
	(Aetarial) (Domest.) (C.M.)	
Obligationen der Stände v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5 v. H. zu 2 1/2 v. H. zu 2 1/4 v. H. zu 2 v. H. zu 1 3/4 v. H.	— 47 — 37 3/5 —

Bank-Actien pr. Stück 119 2/3 in Conv. Münze.

## K. K. Lottosiehungen.

In Triest am 18. Jänner 1832:

12. 77. 33. 23. 35.

Die nächste Ziehung wird am 1. Februar 1832 in Triest gehalten werden.

3. 121. (1)

## Haus, Garten und Grundstücke zu verpachten.

Das in der anmuthigsten Gegend der obern Schischka, unfern von der Stadt Laibach gelegene Schloß Grabenbrunn, ist nebst den um selben herum liegenden bedeutenden und kunstmäßig bepflanzten Gärten, und nebst den im besten Culturzustande sich befindlichen Grundstücken auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Die genaue Beschreibung dieser Realität, so wie die Pachtbedingungen wollen von den adfälligen Pachtliebhabern in dem Zeitungs-Compotoir gefälligst eingesehen werden.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 106. (1)

E d i c t.

Nr. 840.

Vom Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Johann Kaiser wider Ignaz Schettina von Nassensfuß, in die executive Feilbietung der gegnerischen, mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, der Herrschaft Nassensfuß sub Urb. Nr. 490 dienstbaren, im Markte Nassensfuß liegenden Hoffstatt, gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsabungen, und zwar: auf den 16. Februar, den 16. März und den 16. April 1832, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Beifuge angeordnet, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert angebracht werden könnte, solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden verkauft werden würde. Die Kauflustigen werden hievon mit dem Anhange verständiget, daß sie die Schätzung und den Grundbucheextract täglich in den gewöhnlichen Amtskunden hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Nassensfuß am 20. December 1831.

3. 111. (1)

Der Posten eines Verwalters an der Herrschaft Raunach, Adelsberger Kreises, wird mit Georgi 1832 erlediget. Die Emolumente desselben sind:

Freie Kost, Wohnung und Wäsche, die halben Verbriefungs- und ganzen Grundbuchs-Taren, angemessene Diäten bei anbefohlenen herrschaftlichen Reisen, und Zwei Hundert Gulden Besoldung, dann die Pensionsfähigkeit.

Ledige, zur Grundbuchsführung geeignete, und erprobt moralische Concurrenten, können ihre belegten Gesuche, nebst den Beweisen einer Cautionsfähigkeit von 1000 fl. C. M., im Hohnischen Hause, am Platze, im ersten Stocke abgeben.

3. 109. (1)

Literarische Kunst-, Landkarten- und Musik-Anzeige.

Bei Paternolli in Laibach ist so eben angelangt:

Schlacht bei Waterloo, Sr. Majestät dem König von Preußen dedicirt, sehr schön lithographirt, Groß-Folio, Preis: 4 fl.

Se. Majestät der König, und Ihre Majestät die Königin von Ungarn in der k. k. Hofloge, sehr schön lithographirt, Groß-Folio, Preis: 3 fl.

Neueste Spezialkarte von Frankreich reich in vier Blättern, schön lithographirt, 1 fl. 20 kr.

Nebst Obigem empfiehlt er sich mit den

(3 Intelligenz-Blatt Nr. 11. d. 26. Jänner 1832.)

Strauß'schen Laibacher Redout-Deutschen für 1832. Werk 47., 48. und 49., sowohl für das Piano-Forte als auch für mehrere andere Instrumente eingerichtet, und mit einer sonstigen großen Auswahl der neuesten inländischen und ausländischen Musikalien, literarischen Producten und inländischen Erzeugnissen im Fache der Kunst und Lithographie, da er stets mit den Nova sich versehen wird.

3. 115. (1)

Slivowitz- und Branntwein-Licitation zu Marburg am 15. Februar 1832.

Die Herrschaft Melling zu Marburg wird am obigen Tage die selbst erzeugten Vorräthe von circa 250 Eimer Slivowitz, dann bei 30 Eimer Geläger und bei 50 Eimer Trebern-Branntwein, im Wege des Meißbotes verkaufen. — Der Slivowitz ist größtentheils sehr alt, und von vorzüglichster Güte. Der Verkauf geschieht in fünf-eimerigen Fässern.

Kaufsliebhaber belieben sich am obigen Tage um 9 Uhr Vormittags, in der dießherrschafftlichen Kanzley zu Marburg einzufinden.

Herrschaft Melling zu Marburg den 21. Jänner 1832.

3. 117. (1)

Wein-Licitation.

Am 14. Februar 1832 werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu Salloch, und an demselben Tage Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu Hofrain nächst Eitzl, beiläufig 80 Stamine, theils Eigenbau, theils Zehentweine von den Jahren 1829, 1830 und 1831, jedoch ohne Fässer, licitando gegen gleich bare Bezahlung hintons gegeben werden. Wozu Kaufslustige hiezu eingeladen werden.

Verwaltungsamt zu Salloch am 14. Jänner 1832.

In der Jg. Hl. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Blätter

für

Landwirthschaft und Industrie.

Herausgegeben von der k. k. kärntnerischen Gesellschaft zur Beförderung der Landwirthschaft und Industrie. 1tes Heft.

Klagenfurt, 1831. brosch. 30 kr.